

Fireball-Gazette

Swiss Fireball Association

Nr. 5/83



VORSTAND SFA**COMITE DE LA SFA**

Präsidentin Presidente	LINDY PREUSS	Feldeggstr. 74 8008 Zürich	P: 01 251 74 80
Sekretär Secrétaire	FRITZ WIDMER	Dorfstr. 9 8261 Hemishofen	P: 054 8 69 07 G: 053 8 03 58
KassiererIn	CHRISTINE LANDERER	Hängelenstr.8 3122 Kehrsatz	P: 031 54 40 22
Pressechef Chef de presse	THOMAS BOSSARD	Unterdorf 63B 5600 Ammerswil	P: 064 51 75 17
Beisitzer	BRUNO HOLTMANN	Wildbachstr.21 8424 Embrach	P: 01 865 15 54

Post an die SFA: Dorfstr. 9, 8261 Hemishofen

Einzahlungen : Postcheckkonto 80-61962 Zürich

MANNSCHAFTS- BOERSE:	BRUNO HOLTMANN	Wildbachstr.21 . 8424 Embrach	P: 01 86b 15 54 G: 01 860 45 45
SFA - BAZAR	MARIA SPIRIG	Wildbachstr.21 8424 Embrach	P: 01 865 15 54

FLOTTENCHEFS

BODENSEE	Mario Widmer	Dorfstr.10 8261 Hemishofen	P: 054 8 96 43
ESTAVAYER	Paul Starkl	Pfahlbauerweg 261 3280 Muntelier	P: 037 71 47 76
LEMAN	Yves Lambercy	Ch. de Peccaux 1833 Les Avants	P: 021 62 08 17
LUZERN	Damian Hunkeler	Kapuzinerweg 10 6006 Luzern	P:041 36 68 22
NEUCHATEL	Philippe Jacot	Reuse 2 2300 La Chaux-de -Fonds	P:039 22 64 73
THUNERSEE	Heinz Keller	Hohrain 9 3322 Schönbühl	P:031 86 37 09
ZENTRALSCHWEIZ	Thomas Bossard	Unterdorf 63B 5600 Ammerswil	P:064 51 75 17
ZUERICHSEE	Martin Stolz	Bundtacherstr. 5 8127 Förch	P: 01 980 07 80
GRAUBUENDEN	Daniel Rötlisberger	Postfach 57 7500 St. Moritz	

REDAKTION

Liebe Segler,

Nun ist sie also vorüber, diese Weltmeisterschaft; und wie! Dass die Schweiz nur aus Flautenlöchern besteht, wird von jetzt an ebenso zu den überholten Vorurteilen gehören, wie das Gerücht, dass unser Land von Banken und Uhrenfabriken lebe.. .

Ein Grossereignis ist meistens auch ein Wendepunkt. Auch in unserer Klasse wird es einige Wechsel geben. Einige treten ab, andere treten leiser und neue, junge Segler mit Elan und Idealismus stossen zu uns.

Die Blutauffrischung scheint gesichert.

Thomas Bossard

REDAKTIONSSCHLUSS NR. 1/84: 7.1.

Chers navigateurs,

Maintenant il a passe, ce chamapionnat du monde; et comment! Personne ne dira encore que la Suisse consiste des calmes. Ce sera un prejuge dementi ainsi que la rumeur que notre pays vit des bancs et des horlogeries.

Un evenement important est souvent un moment critique. Aussi chez nous il y aura des changements. Quelques-uns se retireront, des autres se restreindront et de nouveaux navigateurs avec d'elan et d'idealisme joindront la classe.

Le renouvellement semble etre garanti.

Thomas Bossard

DELAI DE REDACTION NO. 1/84: 7.1.

EDITORIAL

EINE ERFOLGREICHE WELTMEISTERSCHAFT oder DER PAKT MIT DEM TEUFEL

Haben Sie einen Pakt mit dem Teufel geschlossen, frug mich Benjamin Porta, als er zu Besuch an die WM kam und den Wind mit 5-6 Stärken über den Neuchatelersee fegen sah.

Ja, das hatte ich. Er - der Teufel - wollte dafür nicht wie in alten Zeiten, die Seele des ersten Schweizers sondern gab sich - nach längeren Unterhandlungen - mit dem Rigg und der Segel des letzten Schweizers, vorausgesetzt, dass es eine Schweizerin ist, zufrieden. Dies schien es mir wert, auf den Handel einzugehen, konnten wir doch nach zwei windlosen SM's nicht noch eine windlose WM riskieren. Als er sah, wie erfolgreich er ist, nahm er sich allerdings noch ungefragt ein paar Zugaben: das Auto eines englischen Jurymitgliedes wurde total demoliert, Peter Grimm wurde krank und musste sogar ins Spital eingeliefert werden, Willi Appel konnte nicht weitersegeln, da er zu seiner kranken Frau nach Hause musste.

Doch 54 Mannschaften segelten während 7 Tagen 7 Läufe, die je ca. 20 km. lang waren, mit Windstärken nie unter 3, oft über 5 Beaufort. Dafür mussten sie 14 mal starten, segelten aber dafür so fair, dass es nur zu 5 Protesten kam.

Ich kann Euch leider nichts von der Regattafront erzählen, denn während der week und der WM war ich ausnahmsweise einmal hinter den Kulissen, und zwar dermassen, dass ich nicht dazu kam, ein einziges Boot anzuschauen, geschweige denn eine Regatta auf dem Wasser zu verfolgen. Vom Regattageschehen werden wir Euch an der GV ausführlich berichten. Dort wird auch der Film über die WM gezeigt werden, den jetzt Thomas Bossard zusammenstellt. Reserviert Euch jetzt schon das Datum der Generalversammlung:

26.11.1983 in Zürich

Genauer Ort und Zeit werden noch auf der separaten Einladung bekannt gegeben.

Da der CVE niemanden hatte, der während der week und der WM das Sekretariat betreute, stellte ich mich zur Verfügung. Das hiess dann während 15 Tagen von morgens 7 Uhr bis abends spät ununterbrochene Beschäftigung (das Regattieren ist dagegen selbst bei Windstärken 5 eine ausruhsame Betätigung). Was da alles an Arbeit anfiel, kann gar nicht im einzelnen aufgezählt werden. Mein Hauptanliegen war jedoch - neben den normalen Sekretariatsarbeiten eines Wettfahrtbüros - auf alle Wünsche der Teilnehmer einzugehen. Dies scheint mir, voll und ganz gelungen zu sein, nach dem Echo, das ich erhielt, zu schliessen. Es macht den Eindruck, dass alle Teilnehmer eine sehr gute Erinnerung an diese WM, an die Schweiz mit nach Hause nahmen. Der CVE hat hervorragende Arbeit geleistet, alle Clubmitglieder waren äusserst hilfsbereit. Allen voran der Präsident, Dominique Rosset, der mit viel Geschick dank seiner stets präsenten guten Ideen aus allen Pannen half, der mit Humor und Liebenswürdigkeit

eine äusserst freundschaftliche Atmosphäre aufkommen liess.

Mit grossem Elan haben sich auch die zahlreichen SFA-Helfer eingesetzt, denen ich hiermit nochmals herzlich danken möchte. Hervorheben möchte ich vorallem die geleisteten Vorarbeiten von:

Peter Beck, der das sehr gelungene WM-Signet entworfen hat und für den ganz ausgezeichneten Druck des Plakates verantwortlich war;

Guido Gross, der die ganze Werbung (zusammen mit CERTINA), das Vorprogramm, das Programm, die Erinnerungspreise entwarf und zum Teil selbst ausführte;

Urs Hunkeler, der uns ein perfektes Organisationsschema lieferte, wir mussten es "dann nur noch" ausführen. Er selbst hat jedoch bei dessen Ausführung auch tatkräftig mitgeholfen, sei es bei Besprechungen mit dem Club, sei es bei der Zusammenstellung der Pressemappen und Organisation der Presseinformation, die er zusammen mit Andre Häfliger gekonnt abwickelte.

Thomas Bossard, der durch seine Berichte im "Yachting" auf die WM aufmerksam machte;

Peter Grimm, der die Segelinstruktionen kritisch durchsah und bei Vielem mit seinem gesunden Menschenverstand das entscheidene Wort sprach;

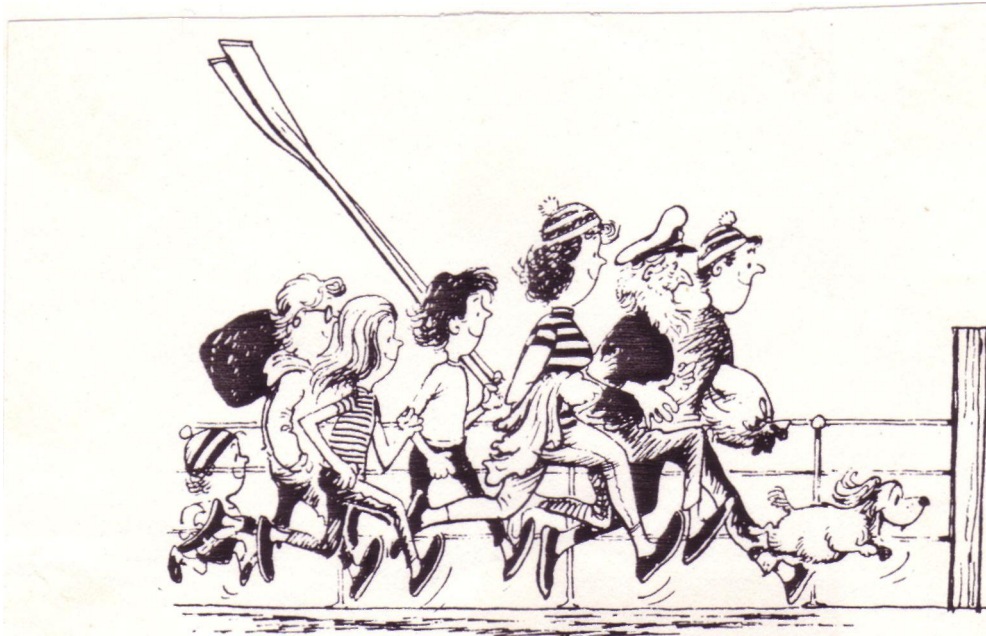
Fritz Widmer, der für viele Einzelaktionen zusammen mit Heike einsprang, wenn es zum Beispiel hiess, man braucht dringend 100 A4-Photos für die Pressemappen, dann wurde bei Widmers Nachtschicht gemacht;

Lucien Preuss, der während eines Jahres mit seiner Frau kein Wort mehr reden konnte, weil immer andere mit ihr sprechen wollten, der nächtelang übersetzte, 30 Stunden lang das Vorprogramm in den Computer tippte und durch den Drucker ausdrucken liess, der alle Flüche, die an andere hätten gehen sollen, über sich ergehen lassen musste, weil nun mal seine Frau nicht gerne die Missetäter anflucht.

Einen Extra-Dank hat noch Thomas Bossard verdient, der, als es sich herausstellte, dass wir die WEEK selbst organisieren müssen, sich spontan bereit erklärt hat, die Wettfahrtleitung zu übernehmen. Ursprünglich wollte Thomas die WEEK mitsegeln. Wir hätten keinen besseren Wettfahrtleiter haben können. Thomas, das hast Du souverän gemacht, bravo! Mitgeholfen haben ihm Lilo und Walter Strasser, die überall dabei sind, nicht nur beim Regattieren, Trainieren und Kentern, sondern auch beim Helfen, wofür auch ihnen grosser Dank gebührt. Auch für die Arbeit von Walter Heimgartner (dem es nie genug Arbeit gab), Erwin Wipf, Emil Rutshauser (Vater von U.P.), Johann Zahnd, Vera und Georg Egger, Martin Zobrist, Frederic Schiesser (Sekretär vom CNBevaix), Mario Widmer, Lubos Seifert und allen anderen, die mitgeholfen haben, möchte ich sehr danken, so vor allem auch Paul Starkl, der sich wohl als Clubmitglied des CVE und als SFA-Mitglied gezwungen sah, gleich zwei Jobs zu übernehmen: tagsüber auf dem Bojenboot und abends für die Unterhaltung im Hangar zu sorgen, zusammen mit Peter Beck und Klas Hofer.

Die Schlacht ist geschlagen, gewonnen wurde sie nicht nur von Hamilton/Connor aus Tasmanien, sondern auch von Toni Lutz aus Spiegel bei Bern, der als Wettfahrtleiter nie die Ruhe verlor. Er liess sich weder durch die teuflische Tiefe des Sees noch durch mündlichen Beschuss vom Wasser her je ausser Gefecht setzen.

VORSTAND



WOHIN RENNEN DENN DIESE FIREBALLSEGLER?

... NATÜRLICH AN DIE GV VOM 26. NOV.
IN ZÜRICH

Es wird dort nicht nur der WM-Film zusehen sein, sondern es
I stehen auch wichtige Traktanden zur Diskussion, z.B. die Wahl
eines neuen Präsidenten oder einer neuen Präsidentin.
Genauer Ort, Zeitpunkt und Traktandenliste werden separat zu-
gesandt werden.

Schriftliche Anträge sind gemäss Statuten bis zum 5. November
an den Sekretär Fritz Widmer eingereicht werden.



Reglement für Schweizer Meisterschaften

Art. 5

5.1 Eine Meisterschaft kann nur ausgetragen werden, wenn unter Berücksichtigung der in Art. 3 des Anhangs zu diesem Reglement festgelegten Kategorien mindestens folgende Anzahl bei der USY registrierter Segel- bzw. -boote gemeldet haben:

- Kat. B: 25 aus 3 Regionen

5.2 Wird an keiner der gültig gesegelten Wettfahrten eine diesen Bedingungen entsprechende Beteiligung erreicht, so ist die Meisterschaft als ungültig zu erklären.

ANHANG ZUM REGLEMENT FÜR SCHWEIZER MEISTERSCHAFTEN

Art. 1

Schweizer Meisterschaften können von denjenigen Klassen ausgetragen werden, die sich über genügend Aktivitäten auf schweizerischem Territorium ausweisen.

Art. 2

Als schweizerisches Territorium gelten alle innerhalb der Landesgrenze gelegenen Gewässer sowie die Grenzgewässer.

Art. 3

3.1 Der Umfang der zu erbringenden Aktivitäten bestimmt sich nach der Zugehörigkeit der einzelnen Klassen zu einer der folgenden Kategorien:

Kat. B: Boote mit einem Gewicht bis zu nicht mehr als 200 kg

FIREBALL

Art. 4

4.1 Genügende Aktivitäten entfalten diejenigen Klassen, die pro Jahr auf schweizerischem Territorium nach folgenden Massgaben Schwerpunktregatten austragen:

Kat. B: In 3 Regionen insgesamt mindestens 4 Regatten, an denen total mindestens 100 Boote teilnehmen

5.4 Schwerpunktregatten können national oder international ausgeschrieben werden. Es sind offen

- a) national ausgeschrieben Schwerpunktregatten:
jedem Eigner und Steuermann, der Aktivmitglied eines Vollmitgliedes der USY ist, wenn
 - dessen Boot bei der USY eingetragen ist und
 - für dieses Boot ein gültiger Vermessungsausweis vorliegt;
- b) international ausgeschrieben Schwerpunktregatten:
jedem Eigner und Steuermann, der Aktivmitglied eines Clubs ist, der einem von der IYRU anerkannten Verband angehört, wenn
 - für dessen Boot ein gültiger Vermessungsausweis vorliegt.

Art. 6

6.1 Schwerpunktregatten können nur ausgetragen werden, wenn mindestens die folgende Anzahl Meldungen vorliegt:

Kat. B: 20 Boote

6.2 Wird an keiner der gültig gesegelten Wettfahrten eine diesen Bedingungen entsprechende Beteiligung erreicht, so ist die Schwerpunktregatta als solche für ungültig zu erklären.

6.3 Eine Schwerpunktregatta, die nur aus klimatischen Gründen nicht gültig durchgeführt werden kann, gilt im Sinne von Art. 4 dieses Anhangs als gültig durchgeführt. Der ausschreibende Club erteilt gegebenenfalls spätestens per 31. Oktober des betreffenden Jahres zuhanden des Sekretariats der USY eine entsprechende Bestätigung, die zusätzlich angibt, welche Anzahl von Segelbrettern bzw. Booten von der Wettfahrtleitung als anwesend erfasst worden sind.

Art. 7

Die Klassenvereinigungen erstellen zuhanden des Sekretariats der USY per 31. Oktober jeden Jahres eine Aufstellung über die seit dem 1. November des Vorjahres durchgeführten Schwerpunktregatten, die pro Schwerpunktregatta eine Liste der gestarteten Segelbretter bzw. Boote, eine Rangliste für jede einzelne Wettfahrt und eine Gesamtangabe enthalten muss. Auszuweisen ist ferner die Gesamtzahl der im vergangenen Jahr durchgeführten Schwerpunktregatten sowie die Gesamtzahl der an diesen Schwerpunktregatten klassierten Segelbretter bzw. Boote.

VORSTAND

Mannschaft	Vitrolles F	Yverdon CH	Spiez CH	Nieuwpoort B	SM 41	Montreux CH	Stansstad CH	Brenzone I	Franz.M. F	Europa M. F	Weltmeisterschaft CH
Hunkeler Urs 5) Hunkeler Damian	4	2	3	4	DQ	2	1	4	-	14	15
Oswald Christof Oswald Andreas	6	-	15	6	13	6	4	2	-	-	35
Grimm Peter 6)	3	3	2	-	66	5	5	5	-	21	46 ⁷⁾
Rutishauser U.P.	3	3	2	-	6	5	5	5	-	21	46
Stöckli Hans Appel Willi	7	9	8	10	DNF	4	3	8	-	-	32

SM

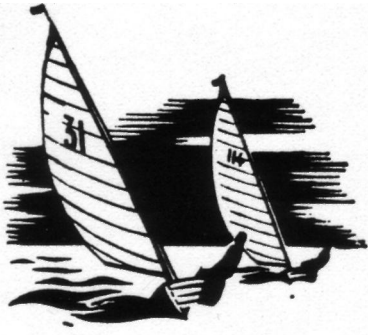
Der Aktivitätsnachweis für die Durchführung einer SM 1984 ist erbracht.

Yverdon	Jura	30 Boote
Spiez	Thunersee	22 Boote
Stansstad	Zentralschweiz	33 Boote
Montreux	Léman	26 Boote
Total		<u>111 Boote</u>

Ort der SM 1984:
VIDY (Lausanne)

1. Programm des Nationalkaders FIREBALL 84

Regatten :	Antibes	Skiyachting	F	09 - 12	Feb
	Vitrolles	Coupe Mediterranee	F	21 - 23	Apr
	Nieuwpoort	Nieuwpoort-Week	B	31 - 03	Mai/Jun
	Brenzone	Gardasee	I	21 - 22	Jul
	Bretagne sud	Champ. de France	F	04 - 10	Aug
	San Francisco	Weltmeisterschaft	USA	11 - 24	Aug
	Wangen	Europameisterschaft	D	07 - 15	Sep
Trainings:	Port Camargue	Trainer Gogi Eisold		14 - 19	Apr
	Brenzone	" "		22 - 24	Jul



Segelschule+Werft Ursus Merz

Seehalde 355

5712 Beinwil am See

Telefon 064 / 71 62 94

Mitglied des Schweizerischen Bootbauer-Verbandes

Bootsverkauf
Offiz. M₁ Werft
Überholungen
Winterlager
Zubehörladen

Liefert

sämtliches
Fireball ● Zubehör

Segel _____

Decken _____

Masten _____

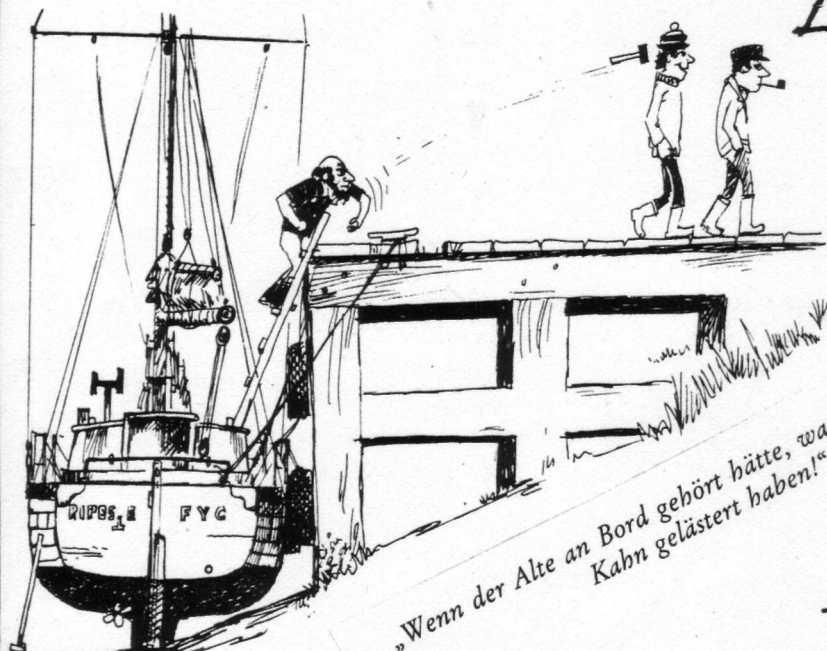
Kleider _____

Farben _____

Beschläge _____

_____ Hölzer _____

_____ Tauwerk _____



„Wenn der Alte an Bord gehört hätte, was wir über seinen Kahn gelästert haben!“

Bei grösseren Bezügen über unsere Flotte Spezialrabatt.

Prompte Reparaturen und Malerarbeiten.

RESULTATE

Regata TROFEO FIORENTINI	Classe FIREBALL	PROVA	DATA	ORA PARTENZA		VELOCITA VENTO m/sec.	FORZA MARE
Circolo Organizzatore Circolo Nautico Brenzone				PREVISTA	EFFETTIVA		
Località Castelletto	Zona F.I.V. XII	I	30/7/83	13,00	13,25	5/6	-
N. Prove TRE	Percorso olimpico	II	30/7/83	-	15,27	7/8	-
	Punteggio olimpico	III	31/7/83	8,00	8,35	8/9	1

Classifica	BARCHE		EQUIPAGGI		TIMONIERE		ORDINE DI ARRIVO						PUNTI
	N. VELICO	NOME	TIMONIERE	EQUIPAGGIO	CIRCOLO	Zona F.I.V.	1 P	2 P	3 P	4 P	5 P	6 P	
1	Z 12623	RIO	HOFFER Klaus/BECK P.		Z		4	1	2				11
2	Z 13001	PEPPAGALLO	OSWALD/OSWALD		Z		1	3	3				11.4
3	Z 12151	HOT DAG	YCHRE / CARLOS		Z		2	8	1				17
4	Z 13136	WISSBAL	HUNKELES/HUNKELER		Z		3	2	5				18.7
5	Z 11965	STOR	GRIMM / RUTISHAUSER		Z		11	4	4				33
6	I 12838	QUADRIGA	FORNI / NOVELLI		Salò	12	12	7	7				44
7	Z 13234	nn	ADAM / JUCKER		Z		14	5	8				44
8	Z 13080	MACUMBA	STOCHL / WILLY		Z		13	6	9				45,7
9	Z 12384	-	BOSSARD/ZAHND		Z		6	12	10				45.7
10	I 12518	SCHEGGIA	SESSAREGO/ CAPIZZI		Nervi	I°	7	10	12				47
11	Z 13054	-	OTHMAR / WEBER		Z		8	13	11				50
12	Z 11556	SCHNUGEL	WIDMER / WIDMER		Z		5	15	13				50
13	Z 12469	LA BET	GRETEGNY/LAMBERCY		Z		22	9	6				54,7
14	I 11529	LIBECCIO	CARTIA / DE RUBER				15	17	15				65
15	Z 12527	GOGOGIRL	ZIMMERMANN/STEINER				20	14	14				66
16	I 12520	PISCO	CAFFARENA/MEZZANO		Sesti	I°	9	11	DNS				67
17	Z 11971	VARUNA	HOFSTETTER/STAUDENMANN		Z		17	16	17				68
18	Z 12621	SPEEDY	SPITT / STOLLER		Z		10	21	21				70
19	Z 12386	BOBBI 7°	FELIX WEIDRID		Z		19	18	16				71
20	I 13118	ANDRYKAP	DINALE / BRETTINI		Nervi	I°	16	23	18				75
21	I 12523	CAVAGIO	FERRACINA/ GERIN		Mestre	11°	23	19	19				79
22	Z 809I	-	BATTIG / SCHULER		Z		21	20	20				79
23	Z 13003	CANAPE'	STROSSER/STROSSER		Z		25	22	25				90
24	I 12832	ZZZT	DE CONTI / DA RONCHI		Alpago		27	24	22				9I
25	I 12519	FRECCIA	RISPOGLIATI/ FARLI		CVERIX		24	25	26				93
26	9357		STABIUMI / PUNTEL		Salò	12°	18	26	23				95
27	10375	ARCIMIAO	GALLETTI/ GALLETTI		Chiavari	1°	26	27	24				95
28	12951	LIGHEA	FERLITO / TROINA		Laches	7°	28	28	DNS				103

YACHT - CLUB

CHAMPIONNAT D'EUROPE FIREBALL - AOUT 1983

DU

VAL ANDRE

CLASSEMENT GENERAL

RESULTATE

KA 12718	HAMILTON A.	CONNOR D.	3	2	16	10	13	1	2	46,7
K 12718	Mc KINNON C.	PENISTON D.	DSQ	4	5	2	22	4	1	57,0
IR 12964	BELL A".	BELL M.	1	3	12	4	6	15	8	57,4
K 13026	KIRK C.	KIRK M.	9	26	2	13	2	3	9	60,7
K 13180	SAYCE D.	GOACHER S.	2	5	11	17	3	5	11	62,7
F 13282	BURGAUD O.	CHAYE B.	10	1	20	6	5	9	13	71,7
K 13156	Mc GILL A.	PENTY M.	4	14	1	7	DSQ	23	3	75,7
K 12503	RUSH T.	TURNER C.	6	7	4	12	8	18	12	82,7
K 12598	FALAT V.	FALAT B.	12	8	7	8	11	24	10	92,0
F 12442	DELHUMEAU P.	BACAVE J.	22	9	18	16	9	10	4	100,0
K 12721	REYNOLDS J.	GOUGH D.	17	27	15	3	7	12	15	101,7
K 13257	SAVILLE M.	LIGHTBODY M.	33	28	22	15	4	2	7	107,0
K 13012	ROBINSON O.	LINCOLN A.	20	18	3	ABD	1	25	17	109,7
Z 13136	HUNKELER 'U.	HUNKELER D.	DSQ	10	6	1	21	29	22	117,7.
K 13239	DINGWALL B.	\0 OGHT N.	13	16	9	18	15	11	23	118,0
K 13111	MAYGER G.	MAPLEY R.	11	12	21	31	18	17	16	131,0
K 13237	PAGE C.	PAGE G.	5	22	37	28	12	7	27	136,0
F 13241	GAULT P.	GAULT P.	23	25	27	24	20	8	6	141,7
F 13218	BERTIN J.C.	BIHOREAU P.	16	6	24	9	25	28	26	141,7
K 13152	ROBIN P.	WRAITH J.	35	24	14	30	23	6	14	146,7
11965	GRIMM P.	RUTISHAUSER	24	23	13	14	28	20	18	148,0
K 13174	STOCKDALE P.	PATRICK T.	26	39	8	27	17	16	19	149,0
S 12900	VESTER P.	VESTER L.	14	29	30	20	14	19	20	152,0
F 13286	PELLETIER L.	KOCH E.	7	13	DSQ	25	10	DSQ	5	156,0
F 12446	BASSET E.	JUNCA V.	29	11	17	29	16	27	31	165,0
F 12884	LE FLOHIC M.	LE FLOHIC J.	25	32	ABD	11	31	22	25	182,0
F 13283	LE MEN O.	LE MEN E.	8	15	39	41	27	30	32	187,0
F 13033	JUNCA D.	JUNCA R.	DSQ	17	19	ABD	19	13	30	195,0
K 11607	BROWN A.	HUGUES S.	19	19	38	36	30	21	35	196,0
F 12887	GIAUME H.	MALBO G.	21	40	26	23	32	33	28	199,0
S 12902	ANDERSON M.	JGHAGEN B.	27	36	10	35	34	26.	38	204,0
- F 12429	sednaoui	BASSET	30	20	32	19	35	45	37	209,0
F 12444	THIEULLEN O.	THIEULLEN T.	ABD	45	40	5	39	31	21	216,0
K 124	BND P.	BOND G.	32	33	34	34	37	14	33	216,0
Z 11556	WIDMER F.	RATZEL O.	18	37	29	40	24	36	36	216,0
F 12117	NICOLAS B.	MIOHAUD I.	35	21	41	21	33	42-	29	216,0
B 12093	JANSSENS F.	\AN DE LOOCK	31	ABD	28	32	26	43	24	220,8
F 12874	CORDELLE F.	CORDELLE B.	15	31	33	33	36	37	40	221,0
F 12976	ALLAIN O.	MAILLARD G.	37	35	25	26	40	41	43	240,0
S 12901	HHREMARK U.	H\ KANSSON Y.	39	30	31	45	38	35	34	243,0
K 13197	PARKINSON C.	CHIVERS' A.	44	38	36	37	42	34	DSQ	267,0
F 12431	ORLOFF F.	PILLON C.	43	43	"	43	22	49	40	272,0
F 11941	PERDON P.	PERDON E.	47	47	46	38	29	32	47	274,0.
B 12017	CLAERBOUT C.	DE NEGRI Y.	48	41	35	46	43	39	41	281,0
F 12122	RAMEZZI P.	NERON P.	40	34	45	48	48	38	44	285,0
H 12373	VINK A.	VINK R.	38	44	23	43	53	50	54	287,0
H 13105	VERWERS A.	BARDOUL A.	28	42	42	ABD	41	48	ABD	298,0
z 11558	WIPF E.	HAMMEL T.	34	50	ABD	47	47	46	39	299,0
S 13123	NILSSON H.	PALMGREN R.	49	48	50	42	46	49	42	312,0
S 10895	DANIELSSON L.	MOSSBERG S.	46	49	47	44	50	47	51	319,0
G 11803	CORNELY F.	SELLER A.	41	53	48	51	44	ABD	48	321,0
B 12483	DE NEGRI ft	STAS V.	45	46	44	49	ABD	51	50	321,0
K 11574	GUEZO M.	GUEZO A.	ABD	51	53	50	45	44	46	325,0
G 13060	BROSH V.	BROSH R.	42	55	49	39	ABD	53	52	326,0
B 12909	GUINOTTE G.	GUINOTIE C.	52	54	51	52	51	52	49	343,0
s 10898	KIHLBERG M.	KILHBERG K.	51	52	52	53	52	ABD	53	349,0
G 11447	HEINRICH C.	HEINRICH S.	ABD	56	54	54	54	56	55	365,0
G 10483	BERENBACH T.	ALGRIM C.	50	57	57	ABD	55	55	ABD	371,0
B 11944	HENSENNE " J.	HENSENNE B.	ABD	58	55	55	56	54	57	371,0
R innin	MICHEELS P.	SIOKIS R.	ABD	59	56	56	57	ABD	56	381,0

10

3 0

SO

SO

ITALIENISCHE MEISTERSCHAFT in Lerici vom 28.6.-2.7.1983

Lucien und ich sind kurzentschlossen an die italienische Meisterschaft gefahren, nachdem andere Ferienpläne nicht verwirklicht werden konnten.

Es war eine herrliche Woche:

- ein sehr gastfreundlicher Club, der dreimal hervorragende italienisches Essen und Trinken bot
- ein herrliches Segelrevier im Golf von La Spezia mit einem Termikwind bei gutem Wetter von 2 - 4 Beaufort
- sehr liebenswürdige Fireball-Segler, von denen einige über ein sehr gutes Segelniveau verfügen (vor allem der neue Meister ist nicht zu unterschätzen!)
- und die cappuccinos, gelatis, vongoles und was es noch alles an Gaumenfreuden gab

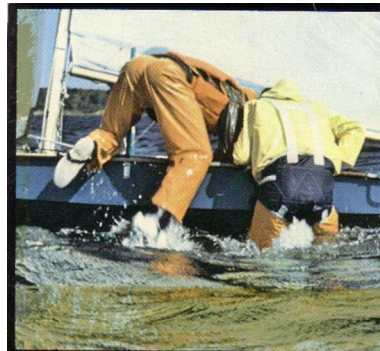
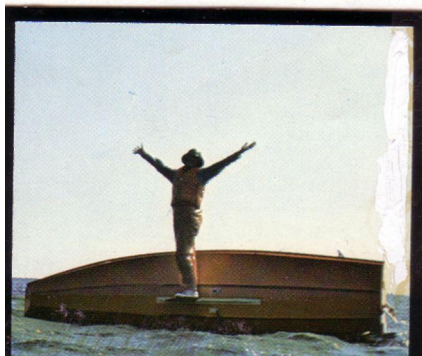
Ich wollte, wir könnten den Ausländern auch mal eine derartige Gastfreundschaft in der Schweiz offerieren. Gegen das was da geboten wurde, kommt man sich hier wirklich sehr knausrig und klein-karriert vor.

Resultate:

1. I 12835	Rabbo/Cotella	Genua
1. I 12838	Forni/Novelli	Gardasee
3. I 12837	Sanmarina/Bruzzone	Alassio
4. I 11529	Cartia/ Danese	Rom
5. I 12834	Pellegrini/Pellegrini	Rom
6. I 13118	Bertini/Caruppio	Genua
7. I 12520	Caffareno/ ?	Genua
8. Z 12907	Preuss/Preuss	
9. I 12518	Sessarego/Bertini	Genua

28 Boote am Start

Lindy Preuss



RESULTATE



INTERNATIONAL FIREBALL CLASS

ESTAVAYER-LE-LAC

9.-18.9.83

Semaine Internationale Estavayer-le-Lac 4. - 6. Septembre 1983

Classement

1.	K	13246	Rushall/Parslow	55	'	3	5.7	0	0	8.7	P-
2.	K	13156	McGill/Penty	0		5.7	11.7	17	8	25	P-
3.	K	12503	Rush/Turner	16		0	21	5.7	5.7	27.4	P-
4.	KA	12783	Hamilton/Connor	8		8	15	3	15	34.4	P.
5.	K	13026	Kirk/Kirk	13		10	8	13	16	44	P-
6.	K	13180	Sayce/Goacher	5-7		20	16	51	3	44	P-
7.	SA	12965	Fagan/Voye	11.7		15	3	22	28	51.7	P-
8.	SA	13226	Coblentz/Kitchen	15		13	17	8	19	53.7	P«
9.	SA	12974	Kitchen/Clews	3		14	20	23	18	55	P.
10.	Z	13234	Adam/Jucker	10		17	22	16	21	64	P-
11.	SA	13229	French/Amoils	17		11.7	13	26	24	65	P.
12.	K	12721	Reynolds/Gough	20		18	14	18	17	67.7	P-
13.	SA	13184	Davy/Stone	14		24	19	15	23	71	P.
14.	K	13012	Robinson/Lincoln	55		55	0	11.7	14	80	P«
15.	Z	11965	Grimm/Rutishauser	27		55	23	21	11.7	82.7	P«
16.	K	12852	Jones/Clark	55		55	10	10	10	85.7	P«
17.	F	12020	Koch/Reitzer	37		30	29	20	13	92	P-
18.	KC	12937	Standeven/Thomas	25		25	25	25	37	100	P«
19.	SA	13189	Alison/Bodmer	55		22	18	35	26	101	P«
20.	Z	12151	Kehrer/Enzler	18		53	50.5	14	22	104	P«
21.	Z	13220	Holtmann/Ilon	23		21	34	27	44	105.5	P»
22.	Z	12152	Landerer/Härty	21		16	35	39	34	106	P«
23.	KC	11882	Thomas/Speakman	26		55	28	34	20	108	P«
24.	IR	13011	Donleavy/Molan	24		40	50.5	24	30	118	P-
25.	F	12884	Le Flohec/Junca	22		34	24	38	38	118	P»
26.	SA	11431	Crosby/Harris	19		53	56	19	29	120	P-
27.	Z	13054	Willi/Weber	42		27	32	31	31	121	P-
28.	Z	12442	Arnulf/Boldenweg	31		35	36	29	27	122	P«
29.	Z	13078	Gindraux/Baur	39		28	30	32	43	128	P«
30.	I	13119	Caffarena/Caffarena	40		19	39	56	32	130	P«
31.	KC	13158	Thompson/Holmes-Smith	34		43	26	36	25	131	P«
32.	I	12518	Sessarego/Capizzi	43		31	27	33	40	131	P-
33.	Z	12527	Zimmermann/Jeanerret	32		26	40	41	47	139	P.
34.	KK	8470	Mitchell/Mitchell	55		33	38	30	39	140	P.
35.	I	11529	Cartia/Danese	38		36	33	37	45	144	P-
36.	Z	13006	Boudry/Clerc	33		29	42	43	42	146	P«
37.	z	12626	Beetsehen/Bart	28		42	31	45	46	146	P«
38.	G	13055	Gründler/Nolle	35		53	56	28	33	149	P«
39.	Z	1769	Jacot/Steiner	36		38	37	56	41	152	P»
40.	z	13076	Duvoisin/Duvoisin	41		39	41	40	56	161	P«
41.	z	11556	Widmer/Widmer	30		23	56	56	56	165	P«
42.	KK	12895	Hughes/Hughes	55		44	56	42	25	166	P-
43.	Z	11193	Baumann/Müller	45		41	44	44	49	174	P«
44.	Z	12907	Preuss/Preuss	51.5		32	56	56	36	175.	P«
45.	Z	11958	Signer/Zimmermann	29		37	56	56	56	178	5 P.
46.	Z	7532	Moine/Keller	46		47	43	46	50	182	P-
47.	F	12875	Prod'homme/Paroldi	51.5		45	56	56	48	200.	P.
48.	Z	12379	Converset/Pochet	44		46	56	56	56	202	5 P«
49.	I	12838	Forni/Novelli	55		55	56	56	56	222	P.
50.	Z	?	Periat/ ?	55		55	56	56	56	222	P-

RESULTATE



C E R C L E E>E£ L_ft V O I L E

E S T f t V f I Y E R

CHAMPIONNAT DU MONDE DES "FIREBALL"

le IG. 3. 1983

RING	No.VOILE	BARREUR	EEUIPIER	Race#1	Race#2	Race#3	Race#4	Race#5	Race#6	Race#7	TOTAL
1	Kfl 12783	Ha'ilton St.	Connor D.	3.0	3.0	0.0	20.0	22.0	32.0	8.3	48.8
2	SA 13225	Cofalenz J.	Kitchen D.	8.0	10.0	25.0	0.0	8.0	10.8	15.3	51.0
3	K 13245	Rushall H.	Pars low R.	10.0	21.0	18.0	10.0	0.0	3.0	13.0	54.8
4	K 13826	Kirk Chr.	Kirk M.	0.0	14.8	22.0	19.0	38.0	0.0	8.8	63.8
5	K 12252	Jones H	Clark J.	5.7	0.0	23.0	23.0	5.7	13.8	20.0	67.4
6	K 13180	Sayce D.	Goacher S.	22.0	19.0	15.0	13.0	15.0	5.7	11.7	79.4
7	K 13156	HcGiii A.	Penty M.	14.0	13.0	19.0	16.0	18.0	19.0	5.7	85.7
8	K 12503	Rush T.	Turner C	13.0	62.0	10.0	17.0	3.0	14.0	29.0	86.8
9	F 13282	Bursaüd O.	Chaye B.	18.0	11.7	21.0	5.7	42.0	17.0	14.0	87.4
10	SA 13184	Davy H.	Stone A.	25.0	8.0	11.7	8.0	20.0	25.0	17.0	89.7
11	K 13012	Robinson C	Lincoln A.	11.7	17.8	13.0	15.0	62.0	16.3	18.8	98.7
12	SA 12955	Fasan ü	Voye A.	23.0	5.7	8.0	30.0	24.0	34.3	3.3	93.7
13	SA 13189	Alison D.	Bodner A.	21.0	16.8	3.0	27.0	37.0	18.3	18.3	95.3
14	K 13179	Thornton N.	Webster H.	17.0	15.8	5.7	40.0	21.0	28.8	61.8	118.7
15	Z 13135	Hunkeler Li.	Hunkeler D.	15.0	20.0	24.0	42.0	15.0	23.3	21.8	119.8
16	F 13285	Pelletier L	Koch E.	15.3	36.8	28.0	14.0	17.0	36.3	27.3	138.0
17	SA 12974	Kitchen Chr.	CleNS M.	19.8	18.0	29.3	24.0	28.3	15.3	33.3	133.3
18	K 12721	Reynolds J.	Gough D.	20.0	55.3	16.0	41.0	10.0	21.3	28.3	135.3
19	Z 12151	Kehrer P.	Enzler C	27.8	37.8	27.0	52.0	19.0	11.7	19.3	148.7
20	Z 12523	Hof er K.	Beck P.	25.0	31.0	17.0	11.7	31.0	31.3	38.8	146.7
21	F 13833	Basset E.	Junca V.	24.0	23.0	36.3	18.0	11.7	35.3	54.5	147.7
22	F 12442	Delhumau Ph.	Becave J.	28.0	55.8	28.3	3.0	26.0	51.8	15.3	151.8
23	KC 12937	Stand even P.	Thonas S.	32.0	26.8	39.3	31.0	13.0	25.3	31.8	159.3
24	SA 11431	Crosby Chr.	Harris P.	37.0	29.3	62.0	35.0	29.0	8.0	34.8	171.8
25	F 13283	Le Hen O.	Le Ken E.	29.0	31.8	31.3	22.0	23.0	44.3	38.3	174.8
26	SA 13229	French A.	Aiiouls H.	31.0	27.3	47.3	29.0	14.0	38.3	35.3	175.8
27	KC 13158	ThOMPson R.	HolMes-änith R.	38.0	24.3	38.8	43.0	33.0	21.3	35.3	181.3
28	F 12884	Le Flohic N.	Junca O.	35.0	25.8	26.3	44.0	41.0	33.8	25.8	185.3
29	IR 12553	Las er J.	Craia S.	35.0	39.8	32.8	21.0	36.3	43.8	25.8	189.3
30	fh KC 11882	Thonas T.	Speakman G.	42.0	35.0	40.0	32.0	32.3	51.3	21.8	203.3
31	IR 13811	Donleavy G.	Mol an C.	33.0	22.8	33.3	25.0	45.3	47.3	54.5	207.3
32	Z 13880	Stoekli H.	Appel U.	34.0	30.3	38.0	39.0	44.3	41.3	24.8	207.3
33	G 13855	Gründler H.	Nolle J.	39.0	44.8	43.0	36.0	25.3	30.8	48.8	213.8
34	B 12893	Janssens F.	Van de Loock A.	41.0	40.3	34.0	28.0	52.0	54.8	23.8	223.3
35	Z 13381	Oswald Chr.	Oswald A.	30.0	34.3	46.0	38.0	47.3	48.3	31.8	228.3
36	Z 12459	Cretisny J-5.	Lajibercy Y.	44.0	28.3	37.0	37.0	40.0	45.8	39.8	225.3
37	I 13118	Sottmariva A.	Brozzone G-L.	45.0	41.3	14.0	56.0	38.0	55.3	37.3	231.3
38	I 12838	Forni A.	Novelli G.	50.0	52.3	45.0	49.0	35.0	24.8	41.3	244.3
39	fh N 12459	Schreiner A.	Loetveit S-A.	54.0	47.3	49.0	45.0	34.3	27.3	45.3	247.3
40	K 13197	Parkinson Ch.	Chivers A.	40.0	52.3	48.0	46.0	39.0	29.3	47.8	249.3
41	S 12902	Anderson	Jaeshaaen B.	47.0	55.3	41.0	52.0	27.0	28.3	54.5	251.5
42	I 12518	Sessareso G.	Capizzi A.	49.0	33.0	42.0	47.0	45.0	50.8	61.8	265.3
43	KK 12895	Hushes M.	Hushes R.	52.8	62.3	52.0	33.0	45.0	39.3	43.8	274.8
44	Z 13220	Holtmann B.	Hon C	48.0	45.3	51.0	55.0	50.0	41.8	41.8	277.3
45	KK 8478	Mitchell D.	Mitchell P.	55.0	42.8	50.0	48.0	43.3	48.3	46.8	277.8
46	Z 11955	Grimt P.	Rütishauser U-?	43.0	55.8	35.0	25.0	62.0	61.3	61.3	281.8
47	I 11529	Cartia F.	Danese K.	51.0	55.8	57.5	34.0	62.3	37.3	54.5	289.8
48	Z 12384	Bossard Th.	Zahnd J.	45.0	38.8	44.0	62.0	62.0	46.0	61.8	297.3
49	fh Z 12527	Landerer Ch.	Härddy U.	53.0	46.8	62.0	62.0	49.0	49.3	44.3	303.3
50	hf I 13119	Caffarena P.	Caffarena R.	52.0	43.3	62.0	52.0	48.0	59.8	61.8	326.8
51	B 10980	Uilns G.	Dhondt J-P.	57.0	62.3	53.0	62.8	51.0	53.8	51.3	338.3
52	G 9745	Uierer D.	Thurau G.	58.0	52.8	62.0	62.0	52.0	56.8	54.5	344.5
53	G 11803	Cornely F.	Steuer A.	55.0	52.8	57.5	62.0	62.0	61.8	61.8	361.5
54	B 12483	De Nesri Ph.	Van de Loock P.	50.0	62.8	52.0	62.0	52.0	61.8	61.8	370.3
55	G 10483	Berenbach Th.	Lauble A.	52.0	52.8	62.0	62.0	62.0	61.8	51.8	371.8
EX	IR 12954	Bell A.K.	Gibson II.	62.0	52.8	62.0	62.0	62.0	51.8	61.3	371.3

Hohe Anforderungen an der Segel-WM der Fireballs

ahi. Estavayer-le-Lac, 12. September

Ausgesprochen gute, aber schwierige Bedingungen haben die ersten vier Tage der Segelweltmeisterschaft der internationalen Zweimann-Jollenklasse Fireball in Estavayer-le-Lac auf dem Neuenburgersee charakterisiert. Konstante Westwinde bis Beaufort 6 und die hohen Wellen boten Gewähr für weltmeisterschaftswürdige Prüfungen mit insgesamt 53 Mannschaften aus 13 Nationen.

Materialschäden im Gewitter

Während in der ersten Regatta — am vergangenen Freitag — das hartgeprüfte Material den Launen der Natur noch standhielt, hatten am Samstag viele Equipen Schäden an ihren Booten zu beklagen. Eine bereits gestartete Regatta musste abgebrochen werden, als von

Neuenburg her ein heftiges Gewitter hereinbrach. Regattaleiter Toni Lutz konstatierte Windstärken bis zu Beaufort 8. Das war selbst für die robusten, schnellen Fireball-Jollen zu viel: Zahlreiche Masten wurden gebogen oder gar geknickt.

Pech hatten in der zweiten Regatta auch die Schweizer Favoriten Peter Kehrer/KarlENZler. Auch der Mast des routinierten Zürcher Teams, das die aktuelle «Fireball»-Rangliste der Schweiz anführt, wurde bei einer heftigen Böe gebogen und musste durch einen neuen ersetzt werden. Während einer Regattaserie bedeutet dies im Segelsport immer einen grossen Nachteil, muss doch der gesamte Trimm des Bootes in einer solchen Situation wieder dem neuen Mast angepasst werden. Dieses Handicap wirkte sich bei den Zürchern besonders stark aus. Bis gestern jedenfalls gelang es ihnen nicht, sich als bestes Schweizer Boot zu behaupten. Diese Rolle übernahmen etwas überraschenderweise die Luzerner Urs und Damian Hunkeler, die allerdings schon an den Europameisterschaften in der Bretagne im August (14. Rang) beste Schweizer waren.

Australier an der Spitze

Nach drei Tagen war an der Spitze der Zwischenrangliste noch alles völlig offen, am Montag fiel indes eine erste Vorentscheidung: Die Australier Stuart Hamilton/David Connor gewannen mit einem grossen Abstand von etwa 700 Metern die dritte Wettfahrt dieser Weltmeisterschaft souverän und führen nach drei Läufen die Rangliste an. An den EM hatten diese ausgesprochenen Starkwindspezialisten bereits inoffiziell die Gesamtwertung gewonnen, konnten aber damals als Australier den Titel nicht entgegennehmen.

2. Regatta: 1. Jones/Clark (Gb). 2. Hamilton/Connor (Au). 3. Fagan/Voyé (SA). — 14. Urs und Damian Hunkeler (Sz). 23. Yves Lamberty/Jean-Samuel Crettein (Sz). — **3. Regatta:** 1. Hamilton/Connor (Au). 2. Allison/Bodmer (SA). 3. Thornton/Webster (Gb). — 11. Hofer/Beck (Sz). 18. Hunkeler (Sz). — **Gesamtklassement:** 1. Hamilton/Connor.



Aargauer Tagblatt

ALLE 5001 Aarg. Freitag, 14. Oktober 1983 Nr. 241

Lenzburg/Seetal

Einzel Fr. 40 Bz. Samstagsausgabe Fr. 1.20

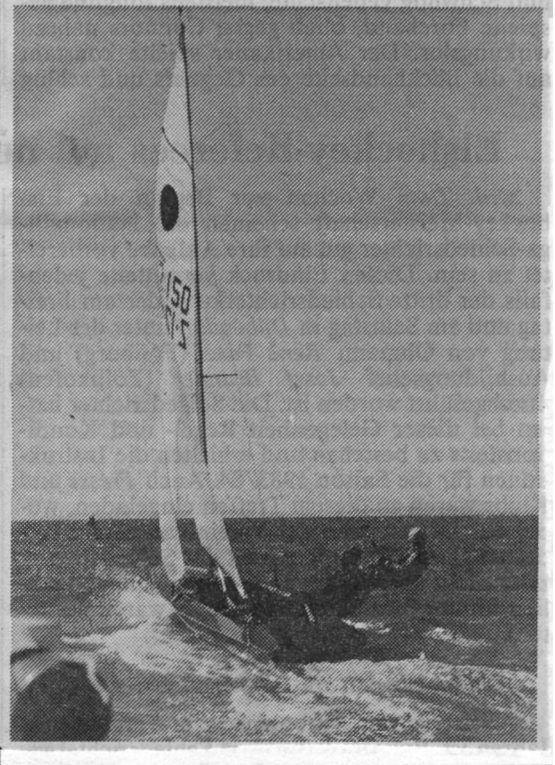
Auf dem Neuenburgersee

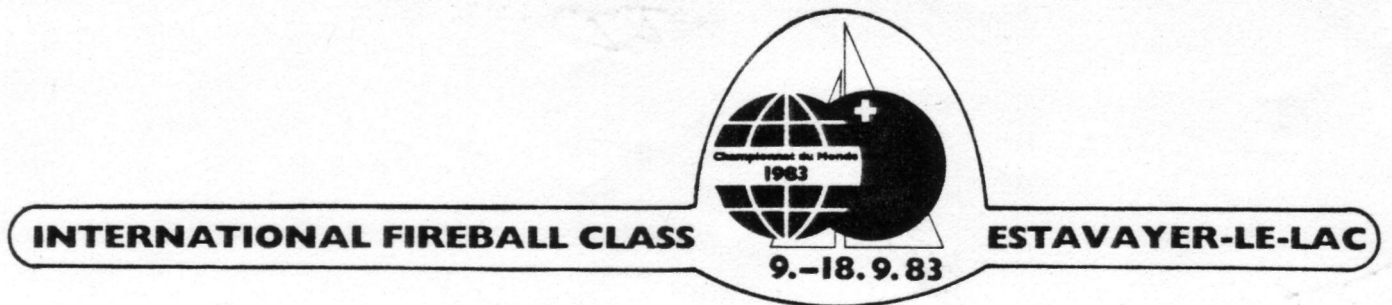
53 Crews segeln um den Titel

Weltmeisterschaft der «Fireballs»

zog. 53 Boote aus 13 Nationen segeln vor Estavayer auf dem Neuenburgersee ab heute bis zum 18. September um den Titel eines Weltmeisters in der englischen Zweimann-Jollenklasse «Fireball». Favoriten sind die Irländer Bell/Bell, die Engländer Robinson/Lincoln (Europameister von 1982) sowie das starke und erfahrene französische Duo Delhumeau/Bacave. Von den Schweizern, die mit 10 Booten an den Start gehen, räumt man den Zürchern Kehrer/ENZler und den Luzernern Hunkeler/Hunkeler die besten Chancen auf einen Platz in der vorderen Ranglistenhälfte ein.

Der «Fireball», der trotz einigen Anstrengungen der Klassenvereinigung den Olympiastatus bisher nicht erlangt hat, ist eine modene Hochleistungsjolle. Mit einer Gesamtlänge von 4,93 m, und einem minimalen Gewicht von 79,4 kg, verlangt diese Jolle von den Seglern viel Beweglichkeit und Kondition. Bei Starkwind bietet die Klasse auch für die Zuschauer viel Spektakel. 65 Prozent der momentan 13 100 Fireballs, die in über 50 Ländern registriert sind, sind im Eigenbau hergestellt. Die relativ einfache Bauweise kommt vor allem den jungen Seglern zugute. Die «Fireball»-Klasse hat schon zahlreiche gute Segler hervorgebracht. So auch den Neuenburger Jean-Claude Vuithier, momentan wohl der stärkste Skipper in unserem Land, der auf dem «Fireball» einmal Europa-Meister und einmal Vize-Weltmeister wurde. Momentan liegt Vuithier in den Ausscheidungen für die Olympiaqualifikation 1984 in der Soling-Klasse gut im Rennen.





Weltmeisterschaft der Fireballs in Estavayer-le-lac, Schweiz

Beobachtungen und Bindrücke am Rande

von Heike Widmer-
Behr

Zur diesjährigen Weltmeisterschaft traf sich die Weltelite der Fireballsegler auf dem Neuenburger See.

Wohl mancher Segler erwartete hier leichte, sanfte Brisen und wollte insgeheim den schweizerischen Altweibersommer genießen. Allerdings hat der Altweibersommer auch seine Nachteile für das Segeln - Nebel und tagelange Piaute. Das war dann auch die heimliche Angst der Organisatoren, denn letztes Jahr zur selben Zeit fiel die Schweizermeisterschaft ins wahrhaftig spiegelglatte Wasser!

Aber das Borameter fiel zur rechten Zeit! Am ersten Vermessungstag fegte ein Südwestwind mit 7-8 Windstärken über den See und die weithergereisten Segler wunderten sich über die riesigen 'herds of white horses' (Schaumkronen).

Die internationale Woche brachte den Seglern dann nur leichte bis mittlere Winde; trotzdem konnten in 3 Tagen 5 Läufe gesegelt werden. Während der folgenden zwei Vermessungstage wurden aber bereits in der "Schlechtwetterküche" Europas (im Nordwesten vom Kontinent) mehrere Tiefdruckgebiete gebraut und in Sichtung Schweiz geschickt, die dann pünktlich zum ersten Regattatag den Seglern serviert wurden.

Die Vermessung

Trevor Chapman, der Chefvermesser von Fireball International leitete die Vermessung mit für unsf.alle so typisch englischem Humor und Diplomatie. Waren da doch einige kritische Situationen, in denen manchem Helfer die Freundlichkeit ausging, wenn ein Segler seine gute Erziehung vergaß, weil z.B. sein Spinnaker weder Vermessungsstempel noch Unterschrift hatte, und er deshalb abgewiesen wurde. Ist es denn nicht fair, gewisse Regeln bei einer solchen Meisterschaft einhalten zu wollen?

Trevor Chapman meisterte den Ansturm der Boote und Segel mit großer Gelassenheit. In der Tat - 60 Boote komplett zu vermessen ist eine sehr anstrengende Arbeit und ich glaubte manchmal ein erleichtertes Aufatmen zu hören, wenn das letzte Boot des Tages vermessen war.

Die Eröffnungsfeier

Spektakulär für jeden war die Eröffnungsfeier. Vier Fallschirmspringer schwebten vom Himmel, landeten auf dem Rasen hinter dem Glubhaus und überbrachten die Landesflaggen der teilnehmenden Nationen.

Die andauernde steife Brise der nächsten Tage setzte den Flaggen teilweise so stark zu, daß Lindy und ich ernstlich überlegten, ob wir die Flaggen in solch ramponiertem Zustand dem Verleiher zurückgeben können. Aber ein Segelmacher half uns netterweise aus dieser Klemme.

Und noch etwas anderes zum Thema Flaggen: Die kenianische Flagge schien Beine entwickelt zu haben und wanderte zu einem anderen Fahnenmast - weit weg von ihrer südafrikanischen Nachbarin !

Während der Regatten

Morgens um acht Uhr wurde es im Clubhaus lebendig. Es wurde gefrühstückt, das Organisatorische besprochen und ein Blick auf das Wetter geworfen. Beim täglichen "Briefing" wurden die Segler über die wichtigsten Sachen informiert. Dann hieß es: Alle Mann aufs Wasser! Das Eommitteeboot lief aus, die Bojen mußten noch schnell mit dem Staubsauger nachgefüllt werden, die Namen der Sponsoren mußte jeden Tag neu mit allen Tricks befestigt werden, da sie dazu neigten, bei viel Wind wegzufiegen – es mußte doch aller Welt sichtbar gemacht werden, wer unsere WM sponserte. (Certina und Schweizerischer Bankverein)

Dann kamen auch noch Freunde und Verwandte der Segler und fragten nach Mitfahrgelegenheiten auf Begleitbooten, das Telefon klingelte ständig, jemand wollte noch schnell eine Segelnummeränderung melden, ein Motor funktionierte nicht

Zum Glück war da –unter vielen anderen– z.B. Jean-Paul, der alles, was Motorboote und Mitfahrgelegenheiten anbelangte fantastisch organisierte,

Später wurde das Treiben auf dem Wasser unter den kritischen Augen der Zuschauer von der Clubhausterasse beobachtet.

Das Ehepaar Howatt war, als offiziell angemeldete Zuschauer, aus Schottland angereist. Sie besuchen fast jede Weltmeisterschaft, gleichgültig in welchem Land sie stattfindet.

Am Sonntag schiffte das große Zuschauerboot sogar 100 Interessierte zur Regattabahn. (Beim America's Cup zählte man nur 2000 Zuschauer.)

Extra aus Kanada kamen Sally und David Cageorge, um bei der WM zu helfen. Sie waren Bojenleger und konnten während ihres Aufenthalts, besonders per Punk, ihr Französisch verbessern.

Immer wieder begegneten uns zwei blonde, schwedische Mädchen, die während der Regatten geduldig im Club saßen, Ovomaltine tranken bis die Favoriten (nicht nur für die WM) anscheinend nie müde vom Segeln kamen.

Ebenfalls bemerkenswert war ein junger Australier, genannt Craig, der innerhalb kürzester Zeit die rechte Hand der Hafenmeisterin... wurde und dafür in einem Caravan, umgeben von vielen Bierkisten, auf dem Hafenvorfeld hausen durfte.

Eines Tages erhielt er den Auftrag, alle Boote aus dem Regattagebiet herauszuhalten. Er löste seine Aufgabe hervorragend bis das offizielle Kursschiff kam, das stur auf seinem Kurs mitten durch die kämpfenden Segler blieb. Wild gestikulierend fuhr Craig in einem Zick-Zack-Kurs vor dem Bug des Schiffes her, aber seine Autorität zeigte in diesem Fall ihre Grenzen und der Stärkere setzte seinen Willen durch.

Wenn die Segler dann abends an Land kamen, herrschte emsiges Treiben: Ranglisten mußten geschrieben werden, Proteste angenommen, Protestverhandlungen anberaumt, nasse Kleider gewechselt werden

Aber da kam schon Trevor Chapman zu Lindy und mir und fragte mit einem freundlichen, optimistischen Lächeln:

"May I get you a coffee?" -- Wir lehnten nie ab!

Der gesellschaftliche Teil der WM fand hauptsächlich in Form von abendlichen Veranstaltungen statt. Das Jazzkonzert am Samstag hatte bei allen den größten Erfolg, und manch müder Segler fand seinen Weg zur Tanzfläche, wo ausgiebig getanzt wurde.

Am Mittwoch war das offizielle Dinner, das fast in das übliche Lebensmittelbombardement ausartete. Ich wurde zum Glück von einem diesbezüglich erfahrenen Engländer beraten, wie man sich in solchen Situationen verhält, ohne großen Schaden zu erleiden.

An solchen Abenden zeigte Gordon Pollard seine große Schwäche für Apfelschnaps (Der Schnaps ist atsächlich gut !), und die Franzosen hekam man, außer beim Linner, im Hangar nie zu Gesicht.

Vielleicht war "the animal's" und anderer Segler Fragen :

Ist das gratis? Geht das auf Gutschein? nicht ganz unberechtigt?!

Der letzte Regattatag

Blauer Himmel, Sonnenschein, Wärme. Das waren die Merkmale des letzten Regattamorgens. Es wehte eine leicht Brise, die sich im Laufe des Tages auf bis zu 7 Bft steigerte.

Nach zwei Regatten an diesem Tag waren die Australier mit ihrem Schiff "Bedrock Fundamentals" die Weltmeister. 15 Kisten Bier wurden gekauft, Champagner spritzte durch die Luft und Stuart Hamilton antwortete auf die Frage nach seinem Erfolgsgeheimnis: "Simplicity" Sicher hat sich mancher über den Sieg gewundert, hatte ihm doch jemand in der letzten Nacht die Wanten verstellt!

Die Preisverteilung

Am Freitagmorgen war die Preisverteilung. Dankend und mit viel Applaus nahmen Stuart Hamilton und David Gönner die goldenen Certina-Uhren entgegen. Aber offensichtlich fanden sie an der WM-Trophäe gar keinen Gefallen! Und in der Tat mußte für beide die Trophäe ein "heißes Eisen" sein, brachten sie diese selbst mit einigen Hindernissen in die Schweiz. In Paris nämlich meinten einige dubiose, französische "Herren", sie müßten das Auto des Australiers einer genaueren Untersuchung unterziehen. Außer dem üblichen Segelzubehör fanden sie auch die WM-Trophäe, deren Aussehen wohl nicht ihrem ästhetischen Niveau entsprach, und sie desinteressiert auf die Straße warfen. Wir können froh sein, daß es keine der belebten, pariser Straßen war, sonst hätte es die Trophäe nur noch zweidimensional gegeben. (Das Abstauben wäre dann allerdings leichter!) Aber schließlich brachten Stuart und David das stark ramponierte Stück zu Lindy, die es wieder reparieren lassen konnte. Und nun sollten sie die Trophäe wieder mitnehmen? Wir hoffen, die beiden haben auf dem Rückweg eine andere Route durch Paris genommen!

Bemerkenswert war die erste Dame im Klassement. Terry Thomas (Kanada) am Ruder und mit G. Speakman an der Torschot erreichten einen guten 30sten Rang.

Die jüngsten sicherlich waren die kenianischen "Steuerbuben", die sich im Alter von 14 und 16 Jahren mit ihren Vätern im Trapez mit den anderen recht gut messen konnten.

Stolz sind wir natürlich auch auf die 3 schweizerischen Mannschaften, die auf dem 15., 19.- und 20. Rang klassiert waren; trotz der nicht-schweizerischen Windverhältnisse! Bravo!

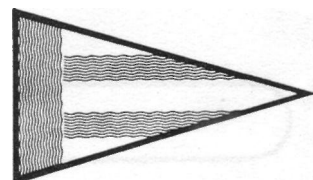
Lindy Preuss als unser Top-Organisator hatte sicher die meiste Arbeit zu bewältigen. Manche Nacht konnte sie nicht schlafen, weil sie sich Gedanken über so viele Dinge und über die Lösung von vielen kleinen, aber doch wichtigen Problemen, machte, die bei einer solchen Veranstaltung auftauchen. Sie und ihr Ehemann Lucien arbeiteten für diese WM wirklich sehr hart. Wie sie selbst bei der Eröffnungsveranstaltung sagte: "I don't talk, I work!" Hatte sie doch für jedes noch so kleine Problem ein offenes Ohr und tat was in ihrer Macht stand. Sie erhielt deswegen auch den längsten und lautesten Applaus mit begeisterten "Lindy" Rufen!

Einige Stunden später wurde der Dinghyark langsam leer, die Südafrikaner füllten den Container mit ihren Schiffen, es regnete und stürmte. Man traf sich das letzte Mal in der Cafeteria für einen Abschiedstrunk, Adressen wurden ausgetauscht und Hoffnungen auf ein Wiedersehen ausgesprochen.

Für die Zurückgebliebenen schien es plötzlich sehr leer zu sein, und man gedachte mit leiser Wehmut an die vergangenen zwei Wochen.

Nun hoffen wir, daß alle wohlbehalten nach Hause zurückgekehrt sind und sich physisch, psychisch und vor allen Dingen finanziell wieder erholt haben. Wissen wir doch selber, daß die Schweiz ein teures Pflaster ist. Aber leider liegt das Geld nicht auf der Straße, sondern in den Banken!

RESULTATE



Fireball Regatta vom 8. 9. Okt. 1983 Beinwil am See SCH

Segelclub Hallwil

12384	1.	Bossard / Zahd	SCH	0	0	(1,6)	0	0	
12144	2.	Eichenberger / Gaiser	SCH	(2,9)	1,6	o	1,6	3,2	
1769	3.	Duvoisin / Duvoisin	GGNA	6	(6)	2,9	2,9	11,8	
12527	4.	Zimmermann / Steiner	BT	4	2,9	5	(7)	11,9	
13002	5.	Berchtold / Berchtold	SCH	et)	4	7	5	16	
8091	6.	Bättig / Steiner	SVM	5	9	4	(9)	18	
11188	7.	Eichenberger / Eichenberger		7	(10)	6	6	19	
13234	8.	Favre / Jacot	CVN	(10)	8	8	8	24	
3465	9.	Suter Suter	SCH	(11)	11	11	4	26	
fo077	10.	Scheller / Briner	SCH	(13)	7	9	10	26	
13003	11.	Strasser	SCH	8	5	ng	ng	29	
12623	12.	Hofer / Beck	CVE	1,6	ng	ng	ng	33,6	
11503	13.	Jäger / Steiger	ZYC	(15)	13	10	11	34	
10423	14.	Heimgartner/ Heimgartner	SCH	14	ng	12	12	38	
8067	15.	Gautschi / Bumgartner	SCH	(16)	12	13	13	38	
9056	16.	Suter / Palmer	RVB	1	2	12	14	(14)	40

Unersee Herbstpreis

13/14. August 1983



REGATTAVEREIN BRUNNEN

1.	z	12626	Betschen Rene/Bart	CNB	2.9/1.6/0	4.5
2.	z	12907	Preuss Lucien	RVB	0/4/6	10
3.	z	12152	Landerer Chr./Hardy U.	YCH	4/5/2.9	11.9
4.	z	11559	Wildisen Ch./Wildisen D.	TCL	5/7/4	16
5.	z	11971	Hofstetter H./Staudemann G.	SCB	7/2.9/7	16.9
6.	G	13055	Grundler H./Nolle Jörg	SVD	16/0/1.6	17.6
7.	z	11958	Aebi Markus/Kronenberg Stefan	YCT	8/8/5	21
8.	z	13003	Strasser W./Strasse L	SCH	10/6/8	24
9.	z	12625	Porta B./Gillard M.	CWi	9/10/9	28
< n	z	6211	Dubois R./Segger Dany	YCR	12/9/11	32
11.	z	12527	Zimmermann F./Jeanneret M.	BT	1.6/17/17	35.6
12.	z	8994	Bachmann Hans/Achermann Robert	YCL	14/12/10	36
13.	z	9056	Suter Maya/Palmer Dieter		13/13/12	38
14.	z	12615	Stadelmann R./Ruf Brigitte	SKS	15/11/14	40
15.	z	12621	Spitt Max/Stoller Ruth	YCSe	6/17/17	40
16.	z	12389	Griessener		11/17/17	45
17.	z	12140	Schneider J.		15/17/17	49

FIREBALL PERSONALITIES

Seit wann regattierst Du?

..seit 1979.....

Wie lange könntest Du es ohne Regattieren aushalten?

..nicht sehr lange.....

Welches ist Dein Lieblingsrevier?

..der Urnersee.....

Welche Eigenschaften schätzt Du bei Deinem Vorschoter/~~Steuermann~~ am meisten?

..aktiv mitdenken und Schnorre halten.....

Welche am wenigsten?

..Nervosität beim Segeln.....

Was ist das Schlimmste am Segeln?

..Boot schleifen und streichen.....

Was sagst Du, wenn 100 Meter vor dem Ziel das Fockfall reißt und Du Erster bist?

..nichts, ich würde weiter-segeln.....

Was würdest Du tun, wenn Du in einem WM-Lauf als Erster über die Ziellinie gingest?

..mich freuen und nachdenken, woher das kommt.....

Welches war Dein schönster Sieg, den Du errungen hast?

..siegen ist unwichtig.....



.....W. Raus.....

Wie würdest Du Dich als Seglertyp einstufen? (intuitiv, rational, emotional, technisch, athletisch usw.)

..Allrounder, eigenwillig (sagt Lilo).....

Welchem Filmstar möchtest Du am liebsten Segelunterricht geben?

..Luis Trenker.....

Welche Musik würdest Du beim Regattieren am liebsten hören?

..vorne: Halleluja / Händel.....

hinten: Trauermarsch / Chopin

Was machst Du zuerst nach einer Regatta?

..trockene Kleider anziehen.....

Was ist das Schlimmste, was Du einem Gegner schon gewünscht hast?

..Durchfall beim nächsten Lauf.....

Welche Regatta möchtest Du niemals mehr segeln?

..eine Flautenregatta.....

MITTEILUNGEN

AUS DER SPORTKOMMISSION DER USY

GRUNDSAETZLICHES

- Die Einteilung der Nationalkaderklassen bleibt bestehen.
- Auch die Vorschoter sind Mitglied des Nationalkaders (NKES-Ausweise)
- Mannschaftswechsel sind nicht mehr gestattet, d.h. nur in Ausnahmefällen über ein Gesuch an die Sportkommission.
 - Es muss feststehen, WER ist Steuermann und WER ist Vorschoter
- Die Kaderklasseneinteilung A, B, C wurde belassen
- Die Surf-Szene wird als Juniorenförderung betrachtet
- Die Weiterentwicklung der Surfer wird aufgrund eines separaten Papiers diskutiert, da die momentane Situation völlig undurchsichtig und unabsehbar sei.
(Funboard-Veranstaltungen, Profi-Anlässe, Windgleider-Olympia-Status nach 1984 fragwürdig, usw.)
- Der Spitzensegelsport ist auf die Olympiade ausgerichtet!!??

OLYMPIA-SELEKTION (KLASSEN)

KEIN SOLING da nur ein Resultat im ersten Drittel gemäss Sportkonzept 83
1 STAR da 3 Resultate "
1 TORNADO da 4
1 FD da 5
KEIN 470 da nur 2 Resultate "
KEIN FINN da KEIN Resultat "

WINDGLEIDER NOCH OFFEN

OLYMPIA-SELEKTION (TEAMS)

Alle noch offen, SELEKTION durch SPITZENRESULTATE der einzelnen Mannschaften.
Es werden keine Ersatzmannschaften nach L.A. geschickt.
Die Schweiz wird also sicher mit drei Booten an der Olympiade vertreten sein.
Wer die Mannschaft bildet ist allerdings noch offen. Gute Spitzenmannschaften haben noch die Möglichkeit, sich im Soling, Finn, 470 und im Windgleider mit Spitzenresultaten im Frühjahr/Frühsummer 1984 für die O.L. zu qualifizieren.

TRAININGS

Es wird vermehrt Wert auf straff geführte gute Trainings gelegt. Tourismus-Trainings werden von der USY nicht gefördert.

Folgende Tagespauschalen für Trainer gelten für 1984:

NKES II 170.- Fr.
NKES I 120.- Fr.
USY II 120.- Fr.
USY I 80.- Fr.

Das Coaching während der Regatten wird eingeschränkt, da immer mehr die Motorboote auf den Regattabahnen verboten werden. (z.B. Vorolympische in L.A.)

SUBVENTIONEN

Budget der Sportkommission Fr. 342.000.-
davon für Athleten Fr. 190.000.-
für Klassen Fr. 55.000.-
Fix USY Fr.. 97.000.-

Was wird subventioniert: km - Geld
Tagespauschale
Flug
Benzin für Motorboote

<u>Subventionen</u>	<u>für Training in Fr.</u>	<u>für Coaching in Fr.</u>
SOLING	6000	
STAR	6000	
FD	6000	
TORNADO	6000	
470	6000	5000
PINN	6000	3000
WINDGLEIDER		
505	3000	
<u>FIREBALL</u>	<u>3000</u>	
LASER	3000	2000
SSV-SURFER	4000	2000

KONTAKTPERSONEN

Für FIREBALL seitens der USY-Sportkommission: Urs SCHERRER, Zug (505-Segler)

Für USY seitens der SWISS FIREBALL ASSOCIATION: Fritz WIDMER, Hemishofen (vorläufig)

NATIONALKADER- KLASSEN (Internationale Klassen)

505 FIREBALL LASER WINDSURFER MISTRAL DIVISION II

ZUGEHÖRIGKEIT NATIONALKADER 1984

Dauer: 01. Januar bis 31. Dezember 1984

NK-Mitglieder müssen Mitglieder der Klassenorganisation sein

- BEDINGUNGEN Kader C (Talente)

3 Kaderregatten, EINE davon muss WM oder EM sein. Ein Kadermitglied kann max. 2 Jahre im C-Kader sein. Nach den 2 Jahren muss es die Bedingungen für ins B-Kader erfüllt haben, um im Nationalkader zu bleiben.

- BEDINGUNGEN Kader B (international erfolgreiche, oder erfolgversprechende Segler)

4 Kaderregatten, EINE davon muss WM oder EM sein. Selektion: Platzierungen an Kaderregatten 1984 DREI mal im ERSTEN VIERTEL, wobei mindestens eine der drei Regatten eine WM oder EM sein muss.

SONSTIGES

- Sekretariatsarbeiten können über den SWISS SAILING POOL (SSP) gegen Bezahlung abgewickelt werden. ==> BESTENLISTE BUCHHALTUNG

- JAHRESBESTENLISTEN werden für alle Kaderklassen ZENTRAL erstellt, damit keine Komplikationen mit NK-Anforderungen und Klassen-Anforderungen entstehen. Da bisher die meisten Klassen die SCHMALL-TORNADO-FORMEL angewendet haben, hat sich die Sportkommission entschlossen ebenfalls diese Formel anzuwenden. Dies ist verbindlich für ALLE Nationalkaderklassen === auch für den FIREBALL!!

Das bedeutet, dass wir den bisherigen Selektionsmodus vergessen können und ab 1984 auch die SCHMALL-TORNADO-FORMEL anwenden werden!! Das Computerprogramm liegt bei der USY. Ein Reglement wird noch abgegeben. Es wird dann jeweils EINE WOCHE nach Einsendung der Selektions-Regatta-Rangliste an das USY-Sekretariat die neue überarbeitete BESTENLISTE an die Klassenverantwortlichen geschickt. Beginn: Frühjahr 1984. Service: GRATIS!! BEDINGUNG: Anwendung des Systems. Die Kaderklassen müssen das System übernehmen, für die anderen ist es freiwillig.

- Eine ZENTRALE SCHWEIZERMEISTERSCHAFT wird erstmals für die olympischen Jollen-Klassen auf dem Thunersee durchgeführt. Jeweils 2 Klassen auf einer Bahn. TV und Radio werden mit von der Partie sein. Für die Nichtolympischen ist noch nichts derartiges vorgesehen. Gefahr: unsere SM könnte etwas an Popularität einbüßen. Massnahme: Möglichst ALLE Fireballsegler in der Schweiz kommen an die SM 84 an den Genfersee (voraussichtlich im Herbst). Das wird ein Fest!!!

Fritz Widmer

Kalender 1984 / Calendrier 1984



SICHERS REGATTEN

APRIL	14-19	Trainingslager Port Camargue, Südfrankreich
	21-23	Osterregatta Vitrolles, Südfrankreich
MAI/JUNI	31-3	Nieuwpoort
JULI	18-22	Brenzone, Ital. Meisterschaft
	23/24	Training
AUGUST	4-10	Bretagne-Sud, Französische Meisterschaft
	11-24	San Franzisko, Weltmeisterschaft
SEPTEMBER	7-16	Wangen, Europameisterschaft



PROVISORISCHE REGATTEN

JUNI	Kieler Woche
JULI	Silvaplana, Certina-Cup
AUGUST/SEPTEMBER	Vidy, Schweizermeisterschaft

BOOTSMARKT

ZU VERKAUFEN; Fireball Z 8067, Nicolet Holzbau, Jg 74-,
in gutem Zustand, Proctormast, V&M-Segel,
Decke.

Preisidee: Fr. 3500.-

Thomas Gautschi, Bützberg, 063/43 19 10

GESUCHT: Fireball, Vollholz, älteres, gut erhaltenes
Boot, Wenn möglich ohne Rigg.

Preisidee: um Fr. 3000.-

Herbert Müller, Bern Tel: 031/46 14 43

ZU VERKAUFEN: Fireball Z ?, Rondar GVK? V&M-Tücher, mit
Messbrief, wenig gesegelt, wirklich neuwertig.
nur Fr. 4500.-

Felix Meier, Horgen Tel: G 01/206 25 77

P 01/725 54 27

ZU VERKAUFEN: Fireball Z 12387, Buchle, Baujahr 80,
schnelles, zuverlässiges Regattaboot,
perfekt ausgerüstet. Proctor D - Mast,
Vogel & Meier Segel.

Preis: Fr.5800.-

weitere Auskünfte: Oliver Berchtold, Thalwil

Tel. 01/720 06 45

GESUCHT: Beschädigte oder verbogene Masten.-

Lubos Seifert, Zürich, Tel G:01/462 69 52